



# VELOTRAUM

Finder F2 XT - 17,4 kg<sup>1)</sup> - 4.076 Euro

MYBIKE  
TIPP  
Testsieger  
1/2026

**Antrieb** Kette  
**Schaltung** Shimano XT (3 x 10)  
**Übersetzung** 44 / 32 / 24; 11 – 34 Z.  
**Bremsen** Shimano Alfine (Zweikolben)  
**Reifen** Schwalbe Al Grounder, 60 mm  
**Lichtanlage v. / h.** B & M IQ-X, 100 Lux / B & M Toplight NE Plus  
**Gepäckträger** Racktime, 25 kg; Tubus Lowrider Duo je 15 kg  
**Rahmengrößen** S bis 3XL  
**Rahmen** Aluminium  
**Gabel** Aluminium  
**Zulässiges Gesamtgewicht** 150 kg  
**Garantie** 5 Jahre  
**Besonderes** Extrem hohe Reifenfreiheit, Dreifach-Kurbel

Die große Freiheit ist bei Velotraum Programm. Der Finder wurde speziell für Abenteuer-Reisen entwickelt. Kein Weg soll zu weit, kein Pfad zu schwer sein. Gegenüber klassischen Trekkingbikes hat das Velotraum daher einige Vorteile, die unser Testbike auch stimmig in die Realität übersetzt. Namentlich: die extrabreiten Schwalbe-Reifen (60 mm!), die selbst mit Schutzblechen noch ohne Kompromisse in den Rahmen integriert werden können. Dafür setzt Velotraum auf 27,5-Zoll-Laufräder – das hohe Reifenvolumen gleicht den Unterschied zum klassischen Trekking-Maß ohnehin wieder aus. Die Gabel begrenzt die Zuladung leider auf ein Systemgewicht von 150 Kilogramm. Der Rahmen selbst ist bis 180 Kilo freigegeben.

### Komfortabel & vielseitig

Die traditionelle XT-3x10-Kettenschaltung ist mit hoher Bandbreite und feiner Abstufung in der Praxis nach wie vor ein Gewinn. Nur auf argen Rumpelpisten kann man die

Schaltwerksdämpfung der neueren Shimano-Modelle vermissen. Dafür kann das Velotraum hier die Reifen zu seinem Vorteil auspielen. Bei angepasstem Luftdruck rollt kein Rad so sicher und komfortabel ab wie der Finder. Hebt man den Luftdruck etwas an, lässt sich auch das Velotraum erstaunlich willig beschleunigen und flitzt dank kleiner Laufräder und angepasster Geometrie flink um enge Ecken. Fahrspaß ohne Gepäck? Definitiv vorhanden. Die Hydraulik-Stopper aus Shimanos Alfine-Reihe beißen tadellos. Der gerade Lenker mit Hörnchen verbindet hohen Langstreckenkomfort mit guter Kontrolle, auch mit Gepäck. Ganz die stoische Ruhe des Maxx erreicht der Finder nicht, bleibt dafür aber wesentlich agiler. Objektive Schwächen findet man nur im Detail. Ein nicht ganz passender Sattel kann bei einem Rad mit Konfigurator kaum ein Kritikpunkt sein. Mit gutem Licht und Rahmenschluss ist der Alltagsnutzen erstaunlich hoch. Breite Pnueus können auch für Schlaglöcher und Bordsteine ein Argument sein.

Fotos: Georg Grieshaber (8)

Das Rahmenschluss erhöht den Nutzwert im Alltag, der Heckträger ist sauber abgestützt, die Leitungen laufen außen am Rahmen.



Das Oberrohr ist bewusst etwas tiefer gezogen um Auf- und Absteigen mit sperrigem Gepäck im Heck zu erleichtern.

Auch mit 60 Millimeter breiten SUV-Pneus bleibt noch ausreichend Luft in Gabel, Rahmen und Schutzblech.



Um die hohe Reifenfreiheit im Heck zu realisieren, setzt Velotraum unten auf ein Frästeil statt klassischer Rohre.

Der gerade Lenker bringt viel Kontrolle, Hörnchen und Flügelgriffe sorgen für Komfort auf der Langstrecke.



Wie fast alle Reiseräder gibt's den Finder auch mit Rohloff und Riemen. Dafür ist ein integrierter Riemenspanner im Rahmen vorgesehen.

### KATEGORIE



### BEWERTUNG

- +** Gelungene Fahreigenschaften, hohes Sicherheitsgefühl, feine Gangabstufung
- Gabel beschränkt Gewichtszulassung, nur fünf Jahre Garantie

### MYBIKE-NOTE<sup>2)</sup>

1,7

### FAZIT

*Velotraums Finder ist robust und hochwertig. Als vielseitiges Reiserad, das auch mit viel Gepäck schlechte Strecken bewältigen soll, geht das Konzept voll auf. Ob die breiten Reifen jedem gefallen, mag dahingestellt sein. Objektiv gesehen hat das Rad aber kaum Schwächen und sichert sich damit knapp den Testsieg in unserer umkämpften Reiserad-Klasse.*



Barbara Merz-Weigandt  
Chefredakteurin MYBIKE

1) MYBIKE-Messwert, 2) Die MYBIKE-Note gibt den subjektiven Eindruck unserer Tester und objektive Ergebnisse der Datenerhebung im MYBIKE-Testlabor wieder. Das Urteil ist preisunabhängig.